

Bibelleseplan 2029

Die Lesung des **Lukas-Evangeliums**, die in den Advents- und Weihnachtstagen des Vorjahres begonnen hatte (Kap. 1–2), wird zu Beginn des neuen Jahres mit Kap. 3 fortgesetzt. Am 28.2. wird die fortlaufende Lesung des Lukas Evangeliums am Ende von Kapitel 11 unterbrochen und springt dann nach Kapitel 18 um sich – entsprechend der Kirchenjahreszeit – vom 1.3. bis 4.4. der Geschichte von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu zuzuwenden (Lk 18,31–24,53). Die übersprungenen Abschnitte Lk 12,1 bis Lk 18,30 werden vom 15.10. bis 10.11. gelesen.

Im Lukas-Jahr wird nicht nur das Evangelium, sondern auch die **Apostelgeschichte** des Lukas gelesen – beginnend am 14.5. und endend am 4.8. Die Texte rahmen das Pfingstfest, an dem ein Ausschnitt aus dem Buch Joel (Kap. 3) sowie Psalm 81 gelesen werden. Bis in den Sommer hinein bietet die Lesung der Apostelgeschichte gut geeignete Texte auch für Bibelfreizeiten.

Der **Kolosserbrief**, in der Zeit nach Ostern gelesen (5.–18.4.), stärkt die Gemeinde im Bekenntnis zum gekreuzigten und auferstandenen Christus. Von den Briefen des Neuen Testaments werden außerdem der **Hebräerbrief** (17.9.–13.10.) und – am Ende des Kirchenjahres (12.–24.11.) – die beiden **Thessalonicherbriefe** gelesen. Der Beginn des **Johannes-Evangeliums** (Kap. 1), das im folgenden Jahr dann weiter und in Gänze gelesen wird, vertieft und erschließt den Gehalt des Weihnachtsfestes (26.–30.12.).

Aus dem Alten Testament wird eine Auswahl aus dem **2. Buch der Könige** zur Lesung angeboten (6.–25.8.) sowie aus den Büchern **Esra** und **Nehemia** (27.8.–1.9. und 3.–12.9.). Die Propheten des Alten Testaments sind mit **Haggai** (13.–15.9.) und **Daniel** (19.4.–3.5.) vertreten sowie, in der Adventszeit, mit **Sacharja** und **Maleachi** (26.11.–22.12.). Aus den weisheitlichen Schriften ist eine Auswahl aus dem dritten Teil des Buches der **Sprichwörter*** (Sprüche Salomos) vorgesehen (4.–12.5.)

An den Sonn- und Festtagen wird eine **Psalmenreihe** angeboten, die sich um die vollständige Lesung des Psalters in jeweils vier Jahren bemüht. In diese Reihe sind auch einzelne psalmartige und hymnische Texte des Alten und Neuen Testaments aufgenommen, die außerhalb des Psalters stehen (im vorliegenden Plan am 9., 16., 24. und 25.12.). – In vielen Psalmen mündet eine Klage in die Erwartung oder die Bitte, Gott möge den Feinden das Unrecht vergelten, das sie dem Beter zugefügt haben. Zuweilen kommen solche Gedanken der Rache und Vergeltung in für uns befremdlicher Heftigkeit und Grausamkeit zum Ausdruck. Die ÖAB ist zu der Auffassung gelangt, dass solche anstößigen Stellen im Leseplan nicht ausgelassen werden sollten, sondern eher der Frage nachzugehen ist, wie sie zu deuten und zu verstehen sind. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie auf Wunsch in der Geschäftsstelle (Adresse siehe unten oder unter www.oaab.de).

* »Sprichwörter« ist die für ökumenische Bibelübersetzungen vereinbarte Bezeichnung nach den Loccum Richtlinien. In Textplanausgaben, die überwiegend für Leserinnen und Leser der **Lutherbibel** bestimmt sind, empfehlen wir, stattdessen (oder eventuell zusätzlich) die Bezeichnung der Lutherbibel – »Sprüche Salomos« – zu verwenden.

Hinweis:

Der von der ÖAB herausgegebene Bibelleseplan ist grundsätzlich ohne Veränderungen zu übernehmen (Details der Nutzungsbedingungen unter www.oaab.de). In allen Veröffentlichungen ist als Quellennachweis zu vermerken: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin, www.oaab.de.

Wenn nicht nur die Bibelstellen der Bibellese angegeben, sondern auch die Bibeltexte abgedruckt werden, muss dafür eine Genehmigung bei den Rechteinhabern eingeholt und ein korrekter Copyrightnachweis aufgenommen werden.

Lutherbibel und Gute Nachricht Bibel: © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift: © Katholische Bibelanstalt, Stuttgart